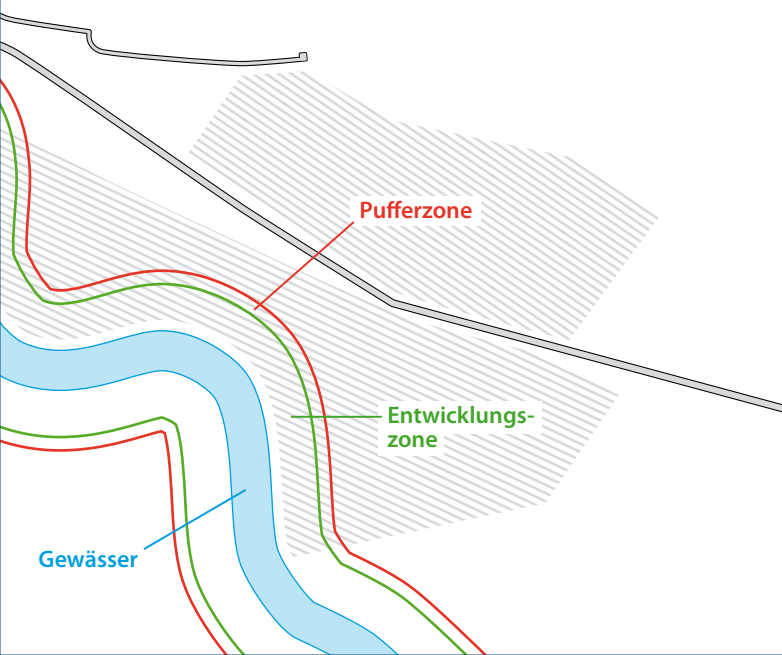


## So wird das Ziel erreicht:

- Der Fluss wird zum **Strukturdienstleister in eigener Sache**. Der Mensch steckt die Grenzen ab.
- **Die Gewässerunterhaltung** gewährleistet weiterhin den ordnungsgemäßen Wasserabfluss (§ 98 NWG).
- **Ein schlankes Verwaltungsverfahren** (§ 74 VwVfG oder § 119 NWG) bietet Rechtssicherheit.

**Wir möchten Sie als Partner gewinnen.**

Sind Sie dabei?



## Weitere Informationen:

**Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)** –  
Betriebsstelle Hannover-Hildesheim  
Birgit Heddinga, Telefon (05 11) 30 34-30 11

**Landkreis Hildesheim** – Fachdienst Umwelt  
Wolfgang Reißler, Telefon (0 51 21) 3 09-41 41

**Landvolk Hildesheim, Kreisbauernverband e.V.**  
Gerhard Rudolph, Telefon (0 51 81) 84 05-11

**Landwirtschaftskammer Niedersachsen** –  
Bezirksstelle Hannover  
Dr. Josef Strottdrees, Telefon (05 11) 40 05-24 62

**Ingenieurgemeinschaft agwa GmbH**  
Michael Jürging, Telefon (05 11) 3 38 95-33

**Ein vierseitiger Artikel** zum Konzept der kontrollierten Eigendynamik ist erhältlich bei:  
**Kommunale Umwelt-Aktion (U.A.N.)**  
Telefon (05 11) 3 02 85-0 oder im Internet unter:  
<http://www.wrrl-kommunal.de/content,303.html>

Herausgegeben von:



**Landwirtschaftskammer  
Niedersachsen**  
Bezirksstelle Hannover



# Flüsse suchen Partner

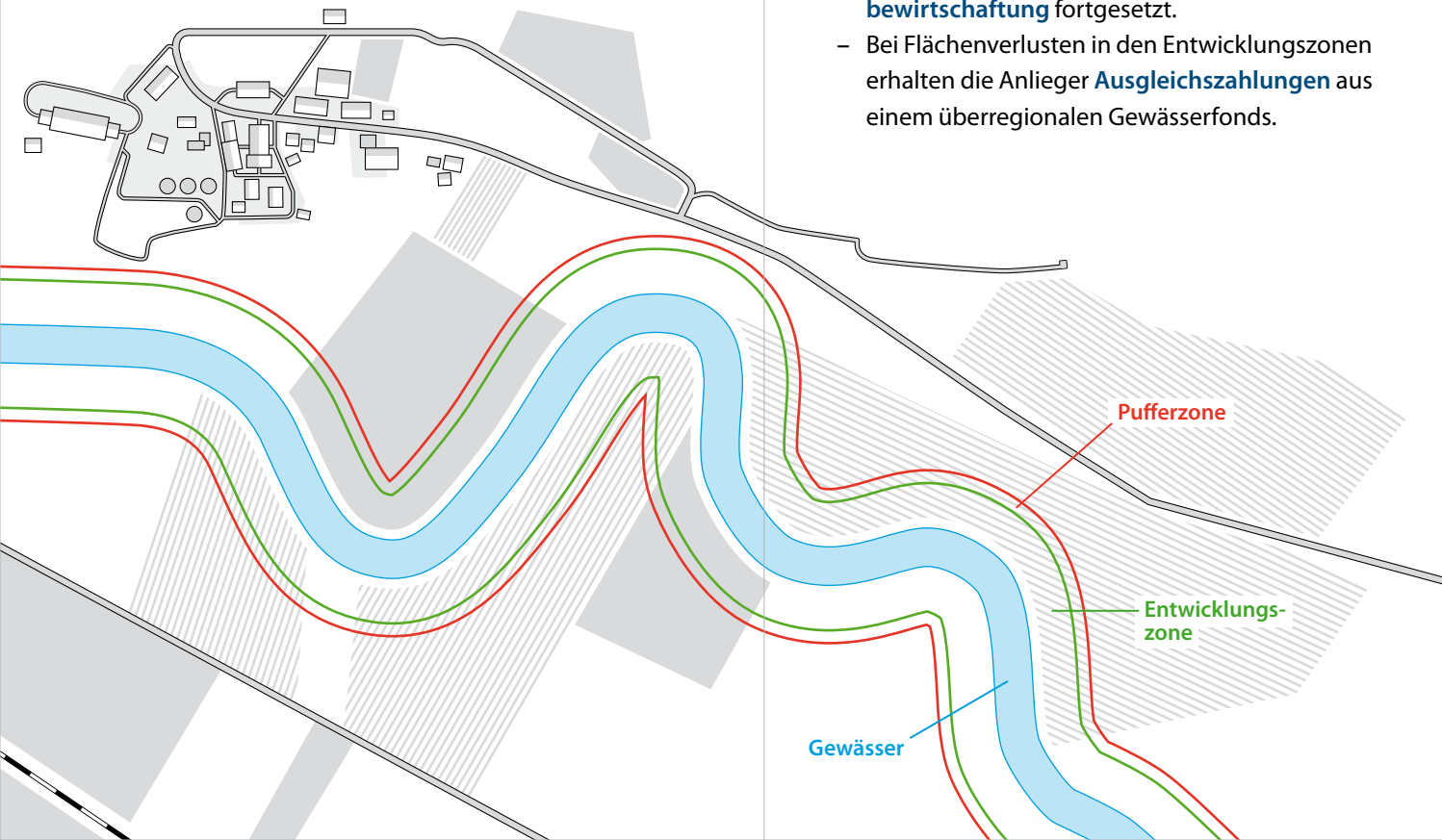
Kostengünstige Gewässerentwicklung  
gemeinsam mit den Anliegern

## Wozu Veränderungen ?

Bis zum Jahr 2015 sollen unsere Bäche und Flüsse den **guten ökologischen Zustand** aufweisen. Dies ist das Ziel der europäischen Wasserrahmenrichtlinie.

Unsere Lösung heißt **eigendynamische Gewässerentwicklung im Flusskorridor** mit folgenden Merkmalen:

- kostengünstige Verbesserung der Strukturgüte
- planvolles Vorgehen
- freiwillige Vereinbarungen



## Der Flusskorridor ...

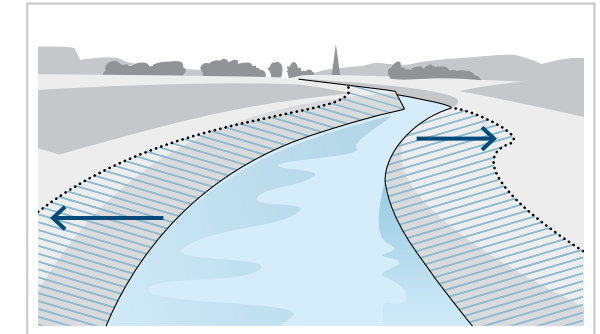
### Die Bestandteile des Flusskorridors:

- Das **Gewässer** mit seinen Ufern
- **Tabubereiche** zum Schutz von Siedlungen und weiteren Sachgütern
- **Entwicklungszone**, in denen die Eigendynamik wirken darf
- **Pufferzone** zur Ufersicherung im Bedarfsfall

### Die Vereinbarungen zum Flusskorridor:

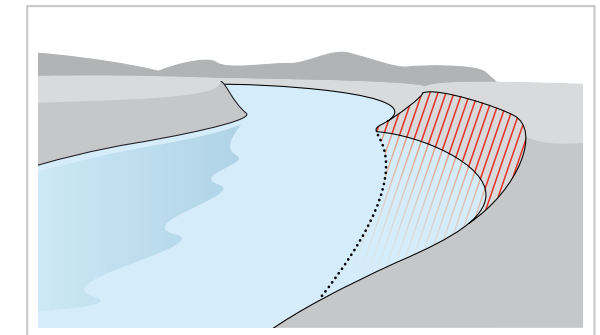
- Landkreis oder Unterhaltungsverband schließen mit den Anliegern **freiwillige Verträge**.
- Im Flusskorridor wird die **ordnungsgemäße Landbewirtschaftung** fortgesetzt.
- Bei Flächenverlusten in den Entwicklungszonen erhalten die Anlieger **Ausgleichszahlungen** aus einem überregionalen Gewässerfonds.

## ... als gemeinsame Lösung



### Der Vorteil für die Gewässerentwicklung:

Durch kontrollierte Eigendynamik werden Flächen und Baukosten gespart. Der benötigte **Platz in der Breite** wird besonders effizient gewonnen.



### Der Vorteil für die Anlieger:

Freiwillige Verträge regeln für den Flusskorridor, dass **Ausgleichszahlungen und Ufersicherungen von der öffentlichen Hand bezahlt werden**. Die Anlieger brauchen Uferabbrüche nicht auf eigene Kosten zu beseitigen, wie es §72 NWG vorsieht.